

08.01.2019

EU-Kommission nimmt "Gelbe Karte" gegen Thailand zurück

Die Europäische Kommission streicht Thailand aus der Liste der "ermahnten Länder", um dessen Fortschritte bei der Bekämpfung der illegalen, nicht gemeldeten und unregulierten Fischerei zu würdigen. Die Kommission hat heute anerkannt, dass Thailand die Mängel seiner Rechts- und Verwaltungssysteme im Fischereisektor erfolgreich angegangen ist. Sie nimmt daher die seit April 2015 bestehende sogenannte "Gelbe Karte" zurück, die als Verwarnung der EU eingesetzt wurde, weil das Land zu diesem Zeitpunkt nicht ausreichend gegen IUU-Fischerei vorgegangen ist. Seit die Gelbe Karte erteilt wurde, haben die Kommission und Thailand einen konstruktiven Prozess der Zusammenarbeit und des Dialogs aufgenommen. Dies hat zu einer wesentlichen Verbesserung der thailändischen Fischereipolitik entsprechend den internationalen Verpflichtungen des Landes geführt. Die Kommission erkennt außerdem die Bemühungen Thailands an, den Menschenhandel zu bekämpfen und die Arbeitsbedingungen im Fischereisektor zu verbessern. Sie ist bereit, das Land in seinem erklärten Bestreben, der Region ein Vorbild zu sein, weiter zu unterstützen.

Lesen Sie hierzu auch im FischMagazin-Archiv:

30.11.2018 [Thailand ratifiziert als erster asiatischer Staat Arbeitsstandards](#)

14.03.2018 [Thailand: Bankkonten für Fischer sollen Ausbeutung verhindern](#)

06.02.2018 [Thailand: Kein Unrechtsbewusstsein bei Zwangsarbeit](#)

© 2019 Fachpresse Verlag Hamburg